



Sehr geehrte Antragstellerin, sehr geehrter Antragsteller,

Sie sind Opfer einer Straftat geworden und möchten bei der Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz einen Antrag auf eine finanzielle Zuwendung stellen? Dann können Ihnen die folgenden Hinweise bei der Antragstellung helfen.

Opfer von Straftaten sind nicht nur zahlreichen Ängsten und Belastungen ausgesetzt. In manchen Fällen geraten Menschen infolge einer Straftat sogar in ernste wirtschaftliche Not. In solchen Notlagen soll die Stiftung Opferschutz helfen. Unter welchen Voraussetzungen eine finanzielle Hilfeleistung gewährt werden kann, legen insbesondere die Zuwendungsrichtlinien der Stiftung fest.

Zuwendungen können nur Personen gewährt werden, die

- seit der Errichtung der Stiftung im Jahr 2002 Opfer einer Straftat geworden sind und in Rheinland-Pfalz wohnen oder
- seit der Errichtung der Stiftung im Jahr 2002 Opfer einer Straftat geworden sind, die in Rheinland-Pfalz begangen worden ist.

Zuwendungen für bestimmte Aufwendungen und Ausgaben sind ausdrücklich ausgeschlossen, so z.B.:

- Schmerzensgeld,
- Ersatz für laufende Kosten (z.B. Mieten),
- Ersatz für Verdienstaussfall.

Näheres entnehmen Sie bitte den Zuwendungsrichtlinien. Sie finden diese und weitere Informationen auf der Homepage des Ministeriums der Justiz unter:

Themen/ Opferschutz/ Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz

<https://jm.rlp.de/de/themen/opferschutz/stiftung-rheinland-pfalz-fuer-opferschutz/>

Sollten Sie beim Ausfüllen des Antrages Hilfe benötigen oder Fragen rund um die Stiftung Opferschutz haben, steht Ihnen der Leiter der Geschäftsstelle der Stiftung

Herr Ruben Tomić

Tel. 06131/ 16- 4881

[Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de](mailto:Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de)

als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Unterstützung leisten auch die folgenden Organisationen der Opferhilfe, wie z.B.:

- WEISSER RING e.V.,
- Unabhängiger Beauftragter zu Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs,
- Bundesweites Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“,
- Hilfportal „Sexueller Missbrauch“,
- Frauenhäuser.

Anträge nach dem Opferentschädigungsgesetz sind bei den zuständigen Versorgungsbehörden zu stellen.

Der Vorstand der Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz bemüht sich, möglichst zeitnah über Ihren Antrag zu entscheiden. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass die Prüfung einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Ihre Angaben und personenbezogenen Daten werden nur zum Zweck der Antragsbearbeitung und für interne Statistiken zur Erfüllung des Stiftungszwecks gespeichert. Nur wenn dies zur Sachverhaltsklärung erforderlich ist und Sie dazu einwilligen (siehe Antrag), werden Ihre Daten an Dritte weitergegeben.

Dieses Hinweisblatt ist nicht Bestandteil des Antrages und kann bei Ihnen verbleiben.

---



An die  
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz  
Ernst-Ludwig-Straße 3  
55116 Mainz  
[Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de](mailto:Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de)

Eingangsstempel  
(bitte nicht ausfüllen!)

Aktenzeichen  
(bitte nicht ausfüllen!)

## Antrag auf finanzielle Unterstützung

### Persönliche Angaben

<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	<b>Vorname und Name</b>	
<b>Adresse</b>	derzeit	
	zum Tatzeitpunkt	
<b>Telefon</b>		
<b>Mail</b>		
<b>Geburtsdatum</b>		
<b>Familienstand</b>	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> eingetragene Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft aufgehoben	
<b>Unterhaltspflichtige Personen</b> (Anzahl und Alter)		
<b>ausgeübter Beruf</b>	vor der Tat	
	nach der Tat	
<b>Bankverbindung</b>	Kontoinhaber/in	
	Bankinstitut	
	IBAN	



**Angaben über Ihre  
wirtschaftliche Situation**

<b>Monatliches Familieneinkommen</b> <i>(Antragsteller/in und Ehepartner/in bzw. Lebenspartner/in und andere Haushaltsangehörige)</i>	<input type="checkbox"/> Gehalt ( <i>netto</i> )	EUR
	<input type="checkbox"/> Rente/Pension	EUR
	<input type="checkbox"/> Vermietung/ Verpachtung	EUR
	<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld/ Arbeitslosengeld II	EUR
	<input type="checkbox"/> Wohngeld	EUR
	<input type="checkbox"/> Krankengeld	EUR
	<input type="checkbox"/> Kindergeld/ Kinderzuschlag	EUR
	<input type="checkbox"/> Elterngeld	EUR
	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
	EUR	

<b>Vermögenswerte</b>	<input type="checkbox"/> Immobilien <i>(Haus, Eigentumswohnung, Grundbesitz etc.)</i>	EUR
	<input type="checkbox"/> Sparguthaben	EUR
	<input type="checkbox"/> Sonstiges	EUR

<b>Schulden</b>	gesamt	EUR
<b>Laufende monatliche Belastungen</b> <i>(über 50 EUR)</i>	<input type="checkbox"/> Miete	EUR
	<input type="checkbox"/> Versicherungen	EUR
	<input type="checkbox"/> Kfz	EUR
	<input type="checkbox"/> Telefon <i>(Handy, Festnetz, Internet)</i>	EUR
	<input type="checkbox"/> Unterhalt	EUR
	<input type="checkbox"/> Kredittilgung	EUR
	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
	EUR	



**Angaben zur Straftat und deren Folgen**

Ich beantrage finanzielle Unterstützung als

**Opfer** einer Straftat,  **Hinterbliebene/r** oder  **Helfer/in** eines Tatopfers

**Tatzeit**

*Bei mehreren Taten zu unterschiedlichen Zeiten, bitte diese gesondert angeben.*

**Tatort**

*Bei mehreren Taten an unterschiedlichen Orten, bitte diese gesondert angeben.*

**Tathergang**

*Bitte beschreiben Sie kurz das Tatgeschehen mit eigenen Worten.*

**Angaben zum Täter**

*(sofern bekannt)*

Name

Anschrift

**Finanzieller Hilfebedarf**

*Legen Sie bitte dar, für welche unmittelbar aus der Tat entstandenen Schäden Sie eine Zuwendung beantragen. Das können Sachschäden, aber auch sonstige Aufwendungen sein (Behandlungskosten etc.). Bitte bezeichnen Sie die Ausgaben.*

**Wurde Strafanzeige erstattet?**

*Ggf. Kopie der Anzeigenbestätigung beifügen.*

ja  nein

Polizei-  
dienststelle

Aktenzeichen

**Wurde der Täter strafgerichtlich verurteilt?**

*Ggf. Kopie des Urteils beifügen.*

ja  nein

Gericht

Aktenzeichen



<b>Beratung durch Dritte</b>	Einrichtung ( <i>Frauenhaus, WEISSER RING etc.</i> )	
	Ansprechpartner mit Telefonnummer	

<b>Haben Sie bereits Hilfe- oder Ersatzleistungen erhalten?</b>		<i>Bitte Art und Höhe angeben.</i>
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
vom Täter, einer Versicherung etc.		EUR
von einem Versorgungsamt nach OEG		EUR
von Dritten ( <i>WEISSER RING etc.</i> )		EUR

<b>Erklärung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ich versichere, dass alle vorstehenden Angaben vollständig und richtig sind.</li><li>- Ich bin damit einverstanden, dass die Stiftung meine personenbezogenen Daten mittels EDV verarbeitet und speichert.</li><li>- Ich erkläre mein Einverständnis dazu, dass die Stiftung in zur Aufklärung der Straftat und ihrer Auswirkungen angefallene polizeiliche oder staatsanwaltschaftliche Ermittlungsakten Einsicht nehmen und ergangene Strafurteile anfordern kann.</li><li>- Sofern beim Versorgungsamt ein Verfahren nach dem Opferentschädigungsgesetz anhängig war oder ist, bin ich damit einverstanden, dass die Stiftung Auskünfte bei dem Versorgungsamt einholen oder Einsicht in dessen Akten nehmen kann.</li><li>- Entsprechend bin ich damit einverstanden, dass der Stiftung Auskünfte aus den Akten des Jobcenters oder des Sozialamtes erteilt werden.</li><li>- Ich erkläre mich außerdem ausdrücklich damit einverstanden, dass die Stiftung meine Falldaten mit Mitarbeitenden der oben von mir angegebenen Beratungseinrichtung austauscht.</li></ul>
------------------	--

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers oder des/r gesetzlichen Vertreters/in (nur bei postalischer Versendung)

**Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diesen ausgefüllten Antrag zur Beschleunigung elektronisch entweder über diesen Button oder per Mail an [Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de](mailto:Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de) senden. Vielen Dank vorab!**